

Ansprechpartnerinnen

Sie haben Fragen oder möchten an der Untersuchung teilnehmen?

Als Untersuchungsleiterinnen und Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen direkt zur Verfügung:

Elena Losse

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Uniklinik RWTH Aachen

Tel.: 0241 80-88334

elosse@ukaachen.de

Univ.-Prof. Dr. med. Natalia Chechko

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Uniklinik RWTH Aachen

Tel.: 0241 80-37077

nchechko@ukaachen.de

QR-Code

Alternativ laden wir Sie ein, bei Interesse an einer Teilnahme den QR-Code zu scannen und Ihre Kontaktdaten zu hinterlassen. Im Anschluss werden wir uns zeitnah bei Ihnen melden.

einfach
QR-Code
scannen!



Kontakt

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Klinikdirektor: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Frodl

Uniklinik RWTH Aachen

Pauwelsstraße 30

52074 Aachen

Anreise

Für die Anreise mit dem Auto erfolgt die Anfahrt über die Kullenhofstraße. Mit dem Bus erreichen Sie uns mit den Linien E, 3A, 3B, 4, 5, 32, 33, 45, 70, 73 und 80 der ASEAG. Weitere Informationen finden Sie unter www.avv.de.



**UNIKLINIK
RWTH AACHEN**

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Studieninformation



© 100% HAND-CRAFTED – stock.adobe.com

Teilnehmerinnen gesucht

Studie zur Behandlung von Wochenbett- depressionen



© Ilona – stock.adobe.com

Liebe Interessentin,

die Zeit nach der Geburt ist für viele Frauen eine große körperliche und seelische Umstellung. Neben Freude und neuen Aufgaben können auch Erschöpfung, Sorgen oder anhaltende Niedergeschlagenheit auftreten. Etwa jede zehnte Mutter entwickelt eine sogenannte Wochenbettdepression. Diese kann das eigene Wohlbefinden, den Alltag und auch die Beziehung zum Kind deutlich belasten. Zwar gibt es bewährte Behandlungen wie Medikamente oder Psychotherapie, jedoch möchten viele Frauen, insbesondere während der Stillzeit, keine Medikamente einnehmen oder erhalten nur schwer einen Therapieplatz. Daher besteht Bedarf an zusätzlichen, gut verträglichen und wirksamen Behandlungsansätzen.

Ziel unserer Studie ist es, neue und besser wirksamere Behandlungsmöglichkeiten für Frauen mit einer postpartalen Depression zu untersuchen und damit die Versorgung betroffener Mütter zukünftig zu verbessern.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein, uns mit Ihrer Teilnahme an dieser Studie zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. med. Natalia Chechko
Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Worum geht es in unserer Studie?

Wir untersuchen, wie gut Gruppentherapie in Form der **interpersonellen Psychotherapie (IPT)** depressive Beschwerden nach der Geburt lindern kann. Hierfür erhalten alle Teilnehmer eine Kurzzeittherapie (zweimal wöchentlich über sechs Wochen), die sich auf die neue Rolle als Mutter, mögliche Konflikte im Familienalltag und den Austausch in der Partnerschaft konzentriert.

Warum ist Ihre Teilnahme wichtig?

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, die dazu beitragen können, die psychotherapeutische und medizinische Behandlung für betroffene Frauen weiterzuentwickeln.

Was haben Sie davon?

Sie erhalten eine intensive psychotherapeutische Betreuung mit zwei Sitzungen pro Woche, durchgeführt von qualifizierten Psychologen, sowie eine psychologische Begleitung während des gesamten Studienzeitraums und darüber hinaus.

Teilnahmevoraussetzungen:

Sie können teilnehmen, wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, in den letzten zwölf Monaten entbunden haben und aktuell unter depressiven Beschwerden leiden, die innerhalb einiger Wochen nach der Entbindung begonnen haben.

Was erwartet Sie?

Die gesamte Behandlungszeit erstreckt sich über etwa 6 Wochen mit mehreren Gruppen- und Einzeluntersuchungen sowie Behandlungen, die in regelmäßigen Abständen stattfinden. Eine abschließende Untersuchung erfolgt etwa 6 Wochen nach Therapieabschluss. Diese Termine werden an der Uniklinik RWTH Aachen durchgeführt. Den genauen Studienplan mit den exakten Terminen erklären wir Ihnen gerne ausführlicher, wenn Sie Interesse an der Studienteilnahme haben.

Zu den Untersuchungen gehören die Erhebung biografischer, klinischer und familiärer Daten sowie die Gruppentherapie-Termine und freiwillige MRT-Untersuchungen. Außerdem entnehmen wir zu verschiedenen Zeitpunkten Blutproben.

Zu den Untersuchungen gehören die Erhebung biografischer, klinischer und familiärer Daten sowie die Gruppentherapie-Termine und freiwillige MRT-Untersuchungen. Außerdem entnehmen wir zu verschiedenen Zeitpunkten Blutproben.

Optionale Kernspin-Untersuchung (MRT)

Falls Sie für eine MRT-Untersuchung geeignet sind, würden wir uns freuen, wenn Sie jeweils einmal vor und nach der Behandlung an einer MRT-Untersuchung teilnehmen. Ziel ist es herauszufinden, ob die Behandlung Einfluss auf Gehirnstrukturen hat und wie sich diese durch die Behandlung verändern.

